



Ferienhof Osterbunsbüll zwischen Flensburg und Schleswig: Die Bogenbrücke ist eine Requisite aus dem Landestheater. Sie führt zum Duft- und Tastpfad.



Bauerngarten Schurbohm bei Neumünster: Rosenumrankt und üppige Blumenfülle in Mühlbrook.



Hochdorfer Garten auf Eiderstedt: Die 1900 erbaute Ruine ist ein Blickfang. Fotos: Gartenführer

Ein neuer Führer durch die Gärten des Landes

Der Norden blüht auf – nicht nur auf der Landesgartenschau. Zahlreiche Parks und Anlagen sind im Land zwischen den Meeren einen Besuch wert. Auch etliche Privatgärten gewähren seit einigen Jahren Einblicke – nicht zuletzt gefördert durch die Aktion „Offene Gartenpforte“.

Die Landschaftsarchitektinnen Urte Schlie und Anke Werner haben eine große Anzahl besuchenswerter Grünanlagen zusammen getragen. Profitiert haben sie von ihrem Wissen, das bereits Eingang in die Faltblätter der „Gartenrouten zwischen den Meeren“ gefunden hat.

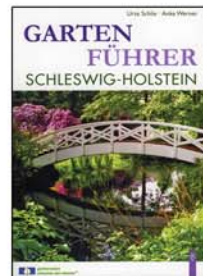
Im Buch sind die Gärten nach Regionen geordnet. Der Führer beginnt an der Flensburger Förde (Rosarium Glücksburg, Landschaftsmuseum Unewatt). Zu jeder Region verdeutlicht eine Kartenskizze

die geografische Lage. Öffnungszeiten, Hinweise auf zum Beispiel rollstuhlgerechte Anlagen und Cafés runden die Informationen ab. Was manchem fehlen mag, ist ein Hinweis auf die Größe der Gärten.

Gut ist die Auswahl. Vorgestellt werden private Anlage wie die von Helga Rick in Breitenberg bei Kellinghusen, ebenso öffentliche wie der Schrevenpark in Kiel. Auch der eine oder andere kleinere, bisher nicht im Blickpunkt stehende Garten findet Erwähnung.

Nach dem zehn Jahre alten Gartenführer von Herwyn Ehlers endlich ein neuer, kompetenter Führer für alle Gartenfreunde. *Schleswig-Holstein am Sonntag* veröffentlicht ab morgen eine Serie mit Gärten aus dem neuen Buch.

SABINE SOPHA



Urte Schlie, Anke Werner, „Gartenführer Schleswig-Holstein“, 224 S., 12 Euro, Wachholtz Verlag